

Mitteilung

im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Afrika

Bezug: Vorlagen 113 und 113a/2007

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

1. Anlass

Der Gemeinderat hat in den Sitzungen des Kultur-, Schul- und Sportausschusses vom 14. Juni 2007 und des Verwaltungsausschusses vom 25. Juni 2007 der Initiative von Oberbürgermeister Boris Palmer zugestimmt, eine Städtepartnerschaft mit einer afrikanischen Stadt zu begründen. Seinerzeit wurde die Verwaltung beauftragt, Grundlagen für den Kontakt mit Städten in Afrika zu erarbeiten, und beschlossen, eine Findungskommission einzusetzen. Ziel war es, für das weitere Auswahlverfahren Informationen zu den eingereichten Vorschlägen zu sammeln und auf dieser Basis die Liste der für eine Partnerschaft in Frage kommenden Städte einzugrenzen.

Nach der Sitzung der gemeinsamen Kommission aus Mitgliedern aller Fraktionen des Gemeinderates und der Verwaltung am Dienstag, 10. Juni 2006, kann nun ein Zwischenbericht gegeben werden.

2. Sachstand

Nach den o.g. Sitzungen wurden von allen Fraktionen des Gemeinderats Vertreterinnen und Vertreter für die Kommission benannt. Dies sind: für die AL/Grüne StRin Annette Schmidt (vertretungsweise StRin Cordula Rutz), für die UFW/W.U.T StRin Ulrike Heitkamp, für die CDU StRin Dr. Gretel Schwägerle und StR Ulrich Latus, für die SPD StRin Andrea LeLan (vertretungsweise StR Klaus te Wildt), für die TUL-L StR Anton Brenner und für die FDP StR Dr. Kurt Sütterlin. Für die Verwaltung sind beteiligt: Oberbürgermeister Boris Palmer, für den FB Interne Dienste Jochen Großhans und Wilfried Raiser, für den Fachbereich Kultur Prof. Dr. Wilfried Setzler und Christopher Blum.

In einer Sitzung dieser Kommission am 26. November 2007 wurden, unter Einbeziehung der in den Ausschusssitzungen vorgebrachten Argumente und Hinweise, Zweck und Zielrichtung einer möglichen Partnerschaft mit einer afrikanischen Stadt sowie Kriterien für die Auswahl festgelegt. Zudem wurde in dieser Sitzung die Zahl der mehr als 30 eingereichten Vorschläge aufgrund dieser Überlegungen eingegrenzt; in der weiteren Auswahl verblieben folgende Städte/Länder: Mekelle/Äthiopien,

Kumasi/Ghana, Buea und Dschang/Kamerun, Saint-Louis/Senegal, Stellenbosch/Südafrika sowie Moshi, Iringa und Sansibar/Tansania.

In der Folgezeit wurden seitens der Verwaltung weitere Informationen zu diesen Städten zusammengetragen. Dies geschah in Gesprächen mit den vorschlagenden Personen und Institutionen, in Gesprächen mit weiteren, in Afrika erfahrenen hiesigen Personen (darunter zahlreiche Afrikanerinnen und Afrikaner) und Einrichtungen (wie dem DIFÄM, dem Institut für Tropenmedizin oder dem Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg), dazu durch weitere Recherche etwa im Internet. Hinzu kamen zahlreiche Plädoyers, Empfehlungen, Hinweise und Informationen zu einzelnen Städten im Besonderen wie zum Thema einer Partnerschaft mit einer afrikanischen Stadt im Allgemeinen, die die Verwaltung aufgrund der Presseberichterstattung und der „Mund-zu-Mund-Propaganda“ erreichten.

In der Bewertung der einzelnen Vorschläge unterschiedlich, sprach aus allen Reaktionen eine große Zustimmung zu der Partnerschafts-Initiative an sich. Dies bestätigte sich auch bei einer Podiumsdiskussion am 6. Mai 2008 im Sudhaus, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Spuren kultureller Vielfalt“ der Frage der Städtepartnerschaften und hier besonders des Blicks nach Afrika nachging.

Die auf diese Weise zusammengetragenen Informationen zu den verbliebenen Vorschlägen wurden in einem vergleichenden Überblick zusammengefasst und mit einem zur Hintergrundinformation zusätzlich aus den Internetseiten des Auswärtigen Amtes erstellten „Dossier“ zu jedem Land den Mitgliedern der Kommission zur Verfügung gestellt.

Am Dienstag, 10. Juni 2007, wurden nun auf der Basis dieser Informationen die verbliebenen Vorschläge im Vergleich vorgestellt und diskutiert. Dabei folgten die Kommissionsmitglieder mehrheitlich dem Vorschlag der Verwaltung, die Zahl der weiteren zu prüfenden Kandidaten auf zwei bis drei Städte einzugrenzen. Nach Abwägung der verschiedenen Kriterien waren dies nach Meinung der Verwaltung Moshi/Tansania, Mekelle/Äthiopien und Buea/Kamerun. Ein Antrag aus der Mitte der Kommission Stellenbosch/Südafrika nicht aus dieser engeren Auswahl auszunehmen, fand keine Mehrheit.

Nach der Kommissionssitzung bleiben damit im Auswahlverfahren:

- Moshi/Tansania
- Mekelle/Äthiopien
- Buea/Kamerun

Zur Information über den Stand des Verfahrens wurden jeder Fraktion die Kriterienliste für die Auswahl eine Karte mit den verbleibenden Vorschlägen, eine Zusammenschau der zu diesen Städten vorliegenden Informationen sowie Länderinformationen des Auswärtigen Amtes zugeleitet.

3. Weiteres Verfahren

In weiteren Schritten soll nun, unter Beteiligung der Öffentlichkeit und weiterer Fachleute, bis zum Ende des Jahres 2008 die Grundlage für die endgültige Entscheidung durch den Gemeinderat geschaffen werden. Dazu gehört vor allem ein öffentlicher Workshop, der dem Informationsfluss nach außen (Information der Öffentlichkeit) wie nach innen (weitere Informationsbeschaffung für Kommission, Gemeinderat und Verwaltung) dienen soll.

Dieser Workshop soll am Samstag, 19. Juli 2007, 10.00 bis 15.30 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses stattfinden. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Einführung in den Stand des Auswahlverfahrens
3. Vorstellung der in der Auswahl verbliebenen Städte
4. Nachfragen
- Pause -
5. Anhörung weiterer Fachleute
6. Diskussion
7. Stellungnahme der Fraktionen (wenn gewünscht)
8. Erstellung eines Meinungsbildes
9. Schlusswort

Der Gemeinderat erhält noch eine besondere Einladung für die Veranstaltung. Die Verwaltung geht davon aus, dass von den großen Fraktionen bis zu drei Mitglieder, von den mittleren und kleineren ein oder zwei Mitglieder daran teilnehmen.